

Abenteurer Begegnung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Actio humana : das Abenteuer, Mensch zu sein**

Band (Jahr): **100 (1991)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ABENTEUER BEGEGNUNG



FOTO: ILSEMARIE ZÜTTEL



«Smellory» heisst ein neues Brettspiel, das als «spannende Schnüffelpartie für zwei bis acht Menschen ab sieben Jahren» verkauft wird. Es enthält neben dem Brett und den Motivkärtchen 32 Döschen mit Gerüchen. Es geht darum, Gerüche zu erraten und - wie beim Memory - die Lage von Karten zu erinnern. Hersteller ist «spielbrett» Berlin.

Entspannende Badeferien im Therapiesessel: Aromatherapeuten benützen Meeresgerüche, verbunden mit Strandgeräuschen über Kopfhörer, zum Abbau von Spannungen. Ein englischer Psychiater, Dr. J. R. King aus Redditch, hat ein ganzes Programm entwickelt und getestet. Die Gerüche werden von einem Parfümeur aus Duftstoffen künstlich hergestellt. Den Patienten, denen das Meer nicht so liegt, offeriert er einen Spaziergang durch den blühenden Frühlingsgarten.



Bei Parfums ist «passend» nicht immer gleich passend. In Experimenten mit jungen Erwachsenen lehnten die Männer mehrheitlich gleichaltrige Frauen, die elegant gekleidet waren und dazu ein Parfum trugen, unbewusst ab. Dagegen gewannen Frauen, die zu Jeans ein Parfum benutzten, die Mehrheit der männlichen Sympathien. Das Parfum signalisierte vermutlich Selbstwertgefühl und wurde, kombiniert mit eleganter Kleidung, als «übertrieben» erlebt. Die männlichen Versuchsteilnehmer spielten Personalchefs und meinten, sie würden nur die mündliche Selbstvorstellung der Frauen beurteilen. Diese war aber bei allen genau gleich, so dass die Beurteilung etwas über die unbewussten Reaktionen aussagte.

Roboter sollen den «Nasen» (Aromaspezialisten) in der Industrie Konkurrenz machen. Die Geruchsforscher unter George Dodd an der englischen Universität Warwick arbeiten intensiv an einer computergestützten «elektronischen Nase», die man zum Beispiel zur laufenden Kontrolle der Geruchsqualität von Lebensmitteln am Fließband oder zur Überwachung von Fabriken einsetzen kann, bei denen die Gefahr von Gestank-Immissionen besteht. Sie denken aber auch an Systeme, die aus dem Körpergeruch von Patienten Diagnosen entwickeln.

Der deutsche Heilpädagoge Prof. Karl-Heinz Berg hat bei einem Experiment mit Primarschülern nachgewiesen, dass das Einatmen von angenehmen Gerüchen vor einer Testaufgabe die Gedächtnisleistung der Schüler messbar steigert. Die 77 Kinder hatten sich die Düfte aus 19 Angeboten bei einer «Riechprobe» ausgesucht. Sie bevorzugten ein Zitronenöl, ein synthetisches Iriswurzöl und Kombinationen der beiden mit Pfefferminzöl. Die Versuchskinder schnüffelten getränkte Löschblätter, bevor sie Zahlen-, Symbol- und Worttests machten.

EIN ARGUMENT FÜR DEN SCHUTZ

Unter anderem mit dem Hinweis darauf, dass die Differenzierung in Geschmacks- und Geruchssinn auch bei Insekten gesichert ist, verlangt der Schweizer Tierschutz STS in der Vernehmlassung zur Revision der Tierschutzverordnung, dass auch

diesen und anderen höheren wirbellosen Tieren in der Frage der Tierversuche eine Form des Schutzes zugesprochen werde. Der Tierschutz rücke die Mitgeschöpflichkeit in das Zentrum seiner Überlegungen, heisst es in der Stellungnahme.



ARCHER ART/TERRY PASTOR